

AUSSCHREIBUNG

Revision Ortsplanung Zug 2025

Mandat Konzept für Mobilität und Freiraum

14. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Anlass und Zielsetzung	3
1.2	Planungsprozess in zwei Phasen	3
1.3	Ausschreibung von Mandaten.....	3
1.4	Stand der Verkehrsplanung in Zug	3
2	Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrags (Leistungsbeschreibung)	4
2.1	Inhalt	4
2.2	Vorgehen	5
2.3	Umfang	5
2.4	Ziel	5
3	Angaben zur Ausschreibung	5
3.1	Auftraggeber.....	5
3.2	Auskunftsstelle	5
3.3	Unterlagen für die Bewerbenden	6
3.4	Eingabe Angebot.....	6
3.5	Teilangebote, Lose, Varianten	6
3.6	Offertöffnung.....	6
3.7	Beurteilungsgremium	6
3.8	Termin für offene Fragen.....	7
3.9	Zuschlag.....	7
3.10	Art des Verfahrens.....	7
3.11	Ablauf der Submission.....	7
3.12	Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags	7
3.13	Ausführungs- und Liefertermin	7
3.14	Anerkennung.....	7
3.15	Vertraulichkeit.....	7
3.16	Teilnahmeberechtigung	7
3.17	Einzureichende Unterlagen	8
3.18	Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots	9
3.19	Eignungskriterien	9
3.20	Zuschlagskriterien.....	9
3.21	Ausschlusskriterien	10
3.22	Auftragserteilung	10
3.23	Honorierungsart	10
3.24	Entschädigung	10
3.25	Schlussbestimmungen.....	11
3.26	Rechtsmittelbelehrung	11
4	Beilagen.....	11

1 Ausgangslage

1.1 Anlass und Zielsetzung

Der Kanton Zug hat aufgrund der Vorgaben des Bundes (neues Raumplanungsgesetz RPG) seine rechtlichen Grundlagen (Richtplan, Planungs- und Baugesetz PBG und die Verordnung zum Planungs- und Baugesetz VPBG) revidiert. Durch den Beitritt des Kantons Zug zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) werden gleichzeitig neue Begriffe und Messweisen eingeführt. Aufgrund all dieser baurechtlichen Grundlagen sind die Gemeinden aufgefordert, bis Ende 2025 ihre Ortsplanungen zu überarbeiten und entsprechend anzupassen.

Die Revision der Ortsplanung 2025 umfasst diverse Aufgabenbereiche. So gilt es einerseits die baurechtlichen Grundlagen der Stadt Zug an die erwähnten neuen übergeordneten Rechtsgrundlagen anzupassen. Andererseits sind für das prognostizierte Wachstum an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Arbeitsplätzen die entsprechenden Infrastrukturen bzw. die erforderlichen Landflächen zur Verfügung zu stellen. Zudem ist es dem Baudepartement ein grosses Anliegen, die Planungsbereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr auf den neuesten Stand der fachlichen Diskussion zu bringen und damit die Stadt Zug neben der quantitativen Entwicklung vordringlich in qualitativer Hinsicht aufzuwerten.

1.2 Planungsprozess in zwei Phasen

Die Vorbereitung und Durchführung der Revision der Ortsplanung Zug erfolgen in zwei inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Arbeitsschritten und werden begleitet durch eine übergeordnete, umfassende und zielgerichtete Kommunikation und Mitwirkung.

Phase 1: Gesamtstrategie/Richtplanung

In der ersten Phase werden Konzepte und Strategien für die Entwicklung der Stadt mit dem Zeithorizont 2040 erarbeitet und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert (Phase behördenverbindliche Richtplanung).

Phase 2: Nutzungsplanung

In der zweiten Phase werden die Bauordnung, der Zonenplan und die entsprechenden Reglemente vom Grossen Gemeinderat (Parlament) beraten und verabschiedet. Anschliessend werden die Dokumente der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet (Phase grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung).

Der detaillierte Ablauf der Planung kann der Beilage Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 entnommen werden.

1.3 Ausschreibung von Mandaten

Für die Revision der Ortsplanung Zug vergibt die Stadt Zug drei externe Mandate: Für die Erarbeitung eines **Konzepts für Mobilität und Freiraum** (Gegenstand dieser Ausschreibung), für die **Raumplanung und Koordination** (Ausschreibungen gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im offenen Verfahren), sowie für die **Gesamtkommunikation und den Mitwirkungsprozess** (Einladungsverfahren).

1.4 Stand der Verkehrsplanung in Zug

Die Themenbereiche Mobilität und Freiraum bzw. öffentlich zugänglicher Stadtraum wurden in den vergangenen Jahren nicht in der gleichen umfassenden Weise bearbeitet wie die Thematik Siedlung. Seit der Ablehnung des Stadttunnels durch die Be-

völkerung am 14. Juni 2015 gibt es für die Stadt Zug keine übergeordnete Verkehrstrategie mehr. Die ersten Überlegungen der Gemeinden Baar und Zug zu den Verdichtungsgebieten gemäss kantonalem Richtplan zeigen auf, dass für die Region Zug dringend ein Gesamtmobilitätskonzept zu erarbeiten ist, ansonsten kann die angestrebte weitere Entwicklung der Stadt und der Region nicht bewältigt werden.

Eckdaten

Im Kantonshauptort Zug leben heute 30'200 Einwohner und arbeiten 41'000 Beschäftigte. Für das Jahr 2040 sieht der kantonale Richtplan 36'900 Einwohnerinnen und Einwohner und 49'300 Beschäftigte vor. Verschiedene Untersuchungen der Stadt Zug prognostizieren die Erreichung dieser Zielwerte jedoch bereits zu einem früheren Zeitpunkt. Zusammen mit den Verdichtungsgebieten weist das Baugebiet eine Kapazität für etwa 42'000 Einwohner und 56'000 Beschäftigte auf. Die Zahlen werden durch die Stadtplanung Zug derzeit aufbereitet und liegen im Sommer 2019 vor. Per Ende 2018 waren in der Stadt Zug 14'700 Erwerbstätige wohnhaft, davon arbeiten etwa die Hälfte auch in der Stadt. Zug weist heute rund 7'000 Wegpendler und 34'000 Zupendler auf. Mit 650 Mfz pro 1000 EW verfügt die Stadt Zug zudem über den höchsten Motorisierungsgrad der Schweiz.

Mobilitätsdaten

Im November 2018 hat der Stadtrat seine Unterstützung zum Pilotprojekt "Smart Mobility" mit den Projektpartnern BMW Schweiz, Deloitte, SAP Schweiz und V-ZUG zugesichert. Hierfür sollen fundierte Datengrundlagen zum Mobilitätsverhalten erarbeitet werden. Die Erkenntnisse werden voraussichtlich Ende 2019 vorliegen.

Parallel dazu wird die Zufriedenheit der Zuger Bevölkerung mit der Mobilität befragt. Das Institut gfs.bern hat im Auftrag der Städtekonferenz die Studie «Mobilität in Schweizer Städten» zur urbanen Mobilität erarbeitet. Diese Studie wird um die Stadt Zug ergänzt. Der Abschluss der Studie ist für Oktober 2019 geplant.

Weitere Mobilitätsdaten und Grundlagen (Zählungen, Verkehrsmodell, Gutachten, etc.) werden nach der Beauftragung in Zusammenarbeit mit dem Bearbeitungsteam zusammengestellt oder erarbeitet.

2 Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrags (Leistungsbeschreibung)

2.1 Inhalt

Als Grundlage für die Revision der Ortsplanung 2025 soll für die verschiedenen Mobilitätsträger ein auf den Freiraum abgestimmtes Konzept erarbeitet werden. Dafür sucht die Stadt Zug interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus Verkehrsplanern, Landschaftsplanern, Soziologen und weiteren Spezialisten.

Die Thematik Mobilität soll im Gesamtkontext der Ausgestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums diskutiert und bearbeitet werden. Es soll eine Diskussion über die Qualität und Nutzweise des öffentlichen Raums lanciert werden. Dies ist der Ort, wo die Stadt als Haupteigentümerin dieses Raums eine starke aktive Handlungsposition innehat.

Mit Konzepten und Strategien für den Zeithorizont 2040 soll die Entwicklung vorgegeben und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert werden.

Anschliessend wird das Konzept Mobilität und Freiraum konkretisiert und in den ersten Entwurf der Gesamtstrategie Zug 2040 (Siedlung, Verkehr und Landschaft) eingearbeitet.

Die Gesamtstrategie 2040 stellt die behördenverbindliche Grundlage für die nachgelagerte Nutzungsplanung dar.

2.2 Vorgehen

Das Konzept Mobilität und Freiraum soll in zwei Schritten erarbeitet und anschliessend in die Gesamtstrategie überführt werden.

- Zuerst sollen im **Kreativschritt** Szenarien und Strategien, auch gegensätzliche, zu Mobilität und Freiraum erarbeitet werden. Anhand der vorliegenden und ggf. zusätzlich erhobenen Datengrundlagen sind visionäre Ideen und Hypothesen zu entwickeln. Aktuelle und zu erwartende Trends und Entwicklungen, welche Auswirkungen auf die Mobilität und die Nutzung des Freiraums haben, sind abzuschätzen und auf ihre Relevanz zu prüfen.
- Die resultierenden Szenarien und Strategien dienen dem **politischen Diskurs** und müssen noch nicht den optimalen oder besten Ansatz beinhalten. Jedoch müssen sie soweit aufbereitet werden, um mit der Bevölkerung in den Nachbarschaften (Quartiervereine), mit Interessenverbänden, Stakeholdern und der Politik diskutiert werden zu können.
- Im Anschluss dazu werden gemeinsam mit der Stadt im **Konzeptschritt** die Resultate des Diskurses zum Konzept Mobilität und Freiraum konsolidiert.

Die grundsätzlichen Aufgaben bei der Erarbeitung des Konzeptes Mobilität und Freiraum sind:

2.3 Umfang

Das Mandat Konzept Mobilität und Freiraum umfasst nachfolgende Teilaufgaben:

- a) In Abstimmung mit der räumlichen und baulichen Entwicklung sind Zielvorstellungen für die sozialräumliche Nutzungsverteilung zu entwickeln;
- b) Aufzeigen der Anforderungen an die öffentlich zugänglichen Stadträume zur Erreichung der gewünschten Aufenthalts- und Bewegungsqualität;
- c) Nachweis der notwendigen Massnahmen zur Bewältigung der Siedlungsentwicklung hinsichtlich Freiraumversorgung und Verkehrskapazität;
- d) Erarbeitung einer Netzplanung für den Fuss- und Radverkehr.

2.4 Ziel

Erwartet wird die Aufbereitung des Themas für den politischen Diskurs und die anschliessende Konkretisierung in geeigneter Form, wie Pläne, Texte, Visualisierungen und Grafiken. Die Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Team Kommunikation und Mitwirkung (siehe auch Ausschreibung in der Beilage).

3 Angaben zur Ausschreibung

3.1 Auftraggeber

Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug

Neue Adresse ab Montag, 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug

3.2 Auskunftsstelle

Stadtplanung Zug, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, Telefon 041 728 21 59; E-Mail harald.klein@stadtzug.ch

Neue Adresse ab Montag, 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug, Telefon 058 728 96 31

Fragen sind bis spätestens am Montag, 3. Juni 2019, 12.00 Uhr per E-Mail an die Auskunftsstelle zu senden. Die Beantwortung erfolgt an alle Anbietenden bis spätestens Freitag, 7. Juni 2019.

3.3 Unterlagen für die Bewerbenden

Die Angebotsunterlagen können ab Freitag, 17. Mai 2019 unter simap.ch bezogen werden. Die Abgabe der Unterlagen erfolgt kostenlos.

Unterlagen für Download www.simap.ch

- Ausschreibungsunterlagen (vorliegendes Dokument)
- Selbstdeklarationsformular
- Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025
- Stadtraumkonzept Zug 2050
- Freiraumkonzept 2012
- Ausschreibung Raumplanung und Koordination
- Ausschreibung Kommunikation und Mitwirkung

Weitere Unterlagen

- www.stadtzug.ch (u.a. Rechtssammlung; Kapitel Bau / Umwelt / Verkehr)
- www.zg.ch (u.a. Kantonaler Richtplan, Planungs- und Baugesetz inkl. Verordnung)
- www.zugmap.ch (Geoportal des Kantons Zug)

3.4 Eingabe Angebot

Donnerstag, 27. Juni 2019, 12.00 Uhr (Eingang beim Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, der Poststempel ist nicht massgebend). Die Verantwortung, dass das Angebot rechtzeitig bei der Eingabeadresse eintrifft, trägt der Anbieter. Das Angebot ist verschlossen einzureichen, mit der Adresse des Absenders und mit dem Stichwort "Ausschreibung Planerleistung für Revision Ortsplanung 2025: Konzept Mobilität und Freiraum".

3.5 Teilangebote, Lose, Varianten

Teilangebote sind nicht zulässig. Es werden keine Lose gebildet. Varianten sind nicht zugelassen.

3.6 Offertöffnung

Donnerstag, 27. Juni 2019, ab 14.00 Uhr, Baudepartement Stadt Zug, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug. Die Offertöffnung ist nicht öffentlich. Spätestens nach dem Zuschlag wird allen Anbietenden auf Verlangen Einsicht in das Offertöffnungsprotokoll gewährt.

3.7 Beurteilungsgremium

Die Beurteilung der eingereichten Unterlagen erfolgt durch ein Gremium, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Vorsitz
Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement
- Projektleitungsgruppe
Harald Klein, Stadtplaner
Christian Schnieper, Stadtarchitekt
Remy Frommenwiler, stellv. Stadtplaner
Jascha Hager, Stadtingenieur

- Berater
Claudius Berchtold, Projektleiter Öffentliche Anlagen
Oscar Merlo, TEAMverkehr.zug ag

3.8 Termin für offene Fragen

Die Vergabestelle behält sich vor, am **Donnerstag, 18. Juli 2019, vormittags**, zur Klärung offener Fragen persönliche Gespräche mit Bewerbern durchzuführen. Die Einladung erfolgt spätestens am Donnerstag, 11. Juli 2019.

3.9 Zuschlag

Voraussichtlich Ende Juli 2019, spätestens Ende August 2019.

3.10 Art des Verfahrens

Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im offenen Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB), da nicht auszuschliessen ist, dass der Auftragswert über dem Schwellenwert für Dienstleistungen (Anhang 1 IVöB) zu liegen kommt. Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zug. Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Submission wird auf der Plattform simap.ch und im Kantonalen Amtsblatt ausgeschrieben.

3.11 Ablauf der Submission

Das Verfahren wird einstufig und nicht anonym durchgeführt. Der Auswahlprozess besteht aus einer Eignungsprüfung und einer Nutzwertanalyse der als geeignet beurteilten Angebote anhand von Zuschlagskriterien.

3.12 Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags

Gegenstand des Auftrags ist, als Grundlage für die Revision der Ortsplanung 2025 für die verschiedenen Mobilitätsträger ein auf den Freiraum abgestimmtes Konzept zu erarbeiten. Mit Konzepten und Strategien für den Zeithorizont 2040 soll die Entwicklung vorgegeben und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert werden. Der Auftrag dauert bis zum Abschluss der Gesamtstrategie, voraussichtlich Anfang 2022.

3.13 Ausführungs- und Liefertermin

Der provisorische Terminplan ist aus Kapitel F Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 ersichtlich (siehe Beilage).

3.14 Anerkennung

Der Aufgabenbeschrieb ist für die Auftraggeberin und die Anbietenden verbindlich. Mit der Teilnahme am Verfahren anerkennen alle Beteiligten diese Grundlage und den Entscheid der Auftraggeberin in Ermessensfragen.

3.15 Vertraulichkeit

Alle eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt, dienen ausschliesslich zur Auswahl der Anbietenden und gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.

3.16 Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Büros aus den Fachbereichen Verkehrsplanung, Landschaftsarchitektur-/planung, Raum-/Stadtplanung, Soziologie sowie weitere Spezialisten. Arbeitsgemeinschaften sind erwünscht. Zugelassen sind Büros mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt. Auch

Büros, die bereits vorgängig in einem Auftragsverhältnis mit der Stadt Zug standen, sind zur Teilnahme am Verfahren zugelassen.

Bewerbungen für die unter 1.3 beschriebenen Mandate im gleichen Team oder in einer anderen Zusammensetzung sind zulässig.

Es dürfen Planungsteams gebildet werden, wobei die Stadt Zug nur mit einer Firma einen Vertrag abschliessen wird. Das federführende Planungsbüro übernimmt dabei die Funktion eines Generalplaners. Mehrfachbewerbungen für das selbe Mandat sind ausgeschlossen. Subplaner sind zugelassen.

3.17 Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbenden reichen sämtliche Unterlagen in Papierform und ein Exemplar sämtlicher Unterlagen im PDF-Format auf einem Memorystick ein. Sämtliche Unterlagen in Papierform sind im Doppel und als lose Blattsammlung einzureichen. Zusätzliche eingereichte Unterlagen wie Firmendokumentationen, weitere Referenzobjekte usw. sind nicht zugelassen und werden bei der Beurteilung der Angebote nicht berücksichtigt. Die Bewerbenden haben folgende Unterlagen mit den entsprechenden Inhalten / korrekten Formaten vollständig abzugeben:

- **Projekt- / Auftragsanalyse**
Die Projekt- und Auftragsanalyse beinhaltet einen Vorgehens- und Bearbeitungsvorschlag, einen Terminplan, ein Organisationskonzept, den Mitteleinsatz, und das Honorarangebot samt Angebot für allfällige Zusatzleistungen. Die Projekt- / Auftragsanalyse des Auftrags ist auf max. drei A4-Seiten zu verfassen.
- **Selbstdeklarationsformular**
Das Selbstdeklarationsformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen
- **Organigramm mit beabsichtigter Organisationsstruktur**
Das Organigramm ist auf einer A4-Seite zu verfassen unter Angabe des bewerbenden Büros/Teams.
- **Lebensläufe der Schlüsselpersonen**
Die Lebensläufe sind pro Schlüsselperson auf jeweils einer A4-Seite zu verfassen. Das bewerbende Team ist gut sichtbar zu vermerken.
- **Dokumentation von drei Referenzprojekten**
Die drei Referenzprojekte sind auf je zwei A4-Seiten, einseitig bedruckt (resp. eine A3-Seite) zu dokumentieren. Das bewerbende Team ist gut sichtbar zu vermerken.
- **Ideenskizze**
Auf zwei A4-Seiten (resp. einer A3-Seite) ist anhand von Bildern, Erläuterungen, Collagen oder Skizzen darzustellen, wo, wie und warum man sich in Zug im Jahre 2040 bewegt und aufhält.
- **Postkarte**
Basierend auf der Ideenskizze ist eine Postkarte im A6-Format zu erstellen, welche von einem Besucher der Stadt Zug im Jahre 2040 verschickt wird. Art, Motiv oder Medium sind den Verfassern freigestellt.

- **Honorarangebot**

Das Honorarangebot mit Kostendach umfasst die Angabe der offerierten Leistungen, mit einer Schätzung des Stundenaufwands und der Angabe der Stundenmittelansätze für Phase 1 der Revision Ortsplanung inkl. Angebot für all-fällige Zusatzleistungen und Nebenkosten.

Nebenkosten sind in einem prozentualen Anteil vom Honorar der Grundleistungen abzuschätzen und im Honorar einzurechnen. Ausgenommen davon sind Kosten für die Medien der Öffentlichkeitsarbeit, für Dokumentationen öffentlicher Auflagen etc.

- **Kritische Reflexion des Auftrags**

Die kritische Reflexion des Auftrags zeigt auf einer A4-Seite das beabsichtigte Vorgehen und den Inhalt der Ausschreibung auf. Das bewerbende Büro/Team ist gut sichtbar zu vermerken.

3.18 Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots

- Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Die Angaben werden vertraulich behandelt und nur für das vorliegende Verfahren verwendet. Die Anbietenden ermächtigen die Auftraggeberin, die Angaben zu überprüfen und Auskünfte einzuholen.
- Die Gültigkeit des Angebots beträgt ein Jahr nach Eingabefrist.

3.19 Eignungskriterien

Die Stadt Zug erwartet Bewerbungen von erfahrenen, kreativen und interdisziplinär arbeitenden Büros gemäss Kap. 3.16 oder interdisziplinären Planungsteams.

Schlüsselpersonen

Die zwei federführenden Schlüsselpersonen (davon eine/r als Projektleiter/in) und ihre Stellvertreter/innen (eine/r pro Schlüsselperson) müssen ausgewiesene Kompetenzen in den Bereichen Gesamtverkehrskonzepte, Verkehrsmodellierung, Strassenraumgestaltung, Landschafts- und Freiraumplanung sowie Planungsprozesse mit (öffentlicher) Beteiligung aufweisen.

Nachweis: Lebenslauf und gute Referenzen.

Referenzprojekte

Drei Referenzprojekte in den vergangenen 10 Jahren, wobei den federführenden Schlüsselpersonen eine massgebliche Beteiligung zugekommen sein muss.

Nachweis: Aktuelle und gute Referenzauskünfte oder Unterlagen über bereits erbrachte Leistungen.

Ressourcen

Nachweis ausreichender und geeigneter personeller Ressourcen zur termingerechten Fertigstellung der Planerleistung.

Nachweis: Organigramm Einsatzplan, aktuelle und gute Referenzauskünfte.

3.20 Zuschlagskriterien

Projektanalyse, Ideenskizze, Postkarte, Arbeitsweise, Methodik – 40% Gewichtung

- Projektanalyse: Bezug zur projektbezogenen Ausgangslage und zur beschriebenen Aufgabe, Verständnis der Problematik, Erkennen der Risiken und Erfolgsfaktoren
- Ideenskizze
- Postkarte

- Vorgehensvorschlag, Arbeitsschritte
- Organisationskonzept, Arbeitsmethodik

Fachkompetenz und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen – 30% Gewichtung

- Erfahrung der Schlüsselpersonen und ihrer Stellvertreter (3 Referenzprojekte und gute Referenzauskünfte dieser Schlüsselpersonen zur Projektierung und Ausführung)
- Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen (min. 80% verfügbar)
- Plausibilität der Aufwandverteilung auf die Funktionen, Stundenansätze des eingesetzten Personals

Preis – 30% Gewichtung

- Honorarangebot / Stundenmittelansatz
- Honorarangebot für allfällige Zusatzleistungen / Stundenmittelansatz
- Vorkehrungen für Kostenkontrolle

3.21 Ausschlusskriterien

Die Anbietenden können gemäss § 26 SubV u.a. bei Vorliegen nachfolgender Kriterien ausgeschlossen werden:

- Eingaben, welche nicht beim vorgeschriebenen Eingabeort eingereicht werden;
- Nichteinhaltung der Abgabefrist;
- Unvollständigkeit des Angebots;
- Eingaben, welche unleserlich oder sonst in einer Art und Weise nicht beurteilbar sind;
- Fehlen der Originalunterschrift;
- Steuern oder Sozialabgaben wurden nicht bezahlt.

Ausschlussgründe werden mit dem Zuschlag eröffnet.

3.22 Auftragserteilung

Die Auftragserteilung erfolgt durch den Stadtrat, vertreten durch das Baudepartement, auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums.

3.23 Honorierungsart

Honorierung

Die Honorierung geschieht nach Aufwand gemäss den offerierten Ansätzen mit einem Kostendach basierend auf der eingereichten Aufwandschätzung (vgl. Kapitel 3.17).

Zusatzleistungen

Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Auftraggeberin ausgelöst werden. Zusatzleistungen werden zum offerierten Stundenmittelansatz vergütet.

Nebenkosten

Die Nebenkosten werden nach Aufwand entschädigt.

3.24 Entschädigung

Für die Teilnahme an der Submission wird keine Entschädigung ausgerichtet.

3.25 Schlussbestimmungen

Der Stadtrat behält sich vor, das Vergabeverfahren ohne jegliche finanzielle oder rechtliche Konsequenzen abbrechen zu können. Die Submission wird nicht entschädigt. Der Vertragsabschluss des Auftrags ist von der Budget-Bewilligung abhängig.

3.26 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, An der Aa 6, Postfach 760, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

4 Beilagen

- Selbstdenklerationsformular
- Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025
- Stadtraumkonzept Zug 2050
- Freiraumkonzept 2012
- Ausschreibung Kommunikation und Mitwirkung
- Ausschreibung Raumplanung und Koordination